

Lackmustest für Datenstandard

iFQ und Wissenschaftsrat bitten um Kommentierung der „Beta-Version“ des 'Kerndatensatz Forschung'

Im Januar 2013 hat der Wissenschaftsrat in seinen „Empfehlungen zu einem Kerndatensatz Forschung“ vorgeschlagen, einen Standard zum Austausch einer begrenzten Zahl von Daten zu Forschungsaktivitäten zu entwickeln. Ein Projekt unter Federführung des Instituts für Forschungsinformation und Qualitätssicherung (iFQ) hat seit Herbst 2013 in Abstimmung mit einem vom Wissenschaftsrat eingesetzten Beirat einen ersten Entwurf einer Spezifikation erarbeitet. Dieser Vorschlag für einen Kerndatensatz steht als „Beta-Version“ seit dem 8. Juni der interessierten Fachöffentlichkeit zur Einsichtnahme und Kommentierung zur Verfügung. Rückmeldungen sind bis einschließlich 2. August 2015 möglich.

Der Kerndatensatz Forschung ist ein Angebot an Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und soll dabei helfen, den Aufwand zu begrenzen, der durch eine Vielzahl unterschiedlicher Erwartungen an die Darstellung von Daten entsteht. Weder sind mit seiner Einführung neue Berichtspflichten intendiert, noch soll eine zentrale Datensammlung erfolgen. Die Erarbeitung des Vorschlages hat in enger Rückkopplung mit einigen Pilothochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen stattgefunden.

Die Projektpartner sind überzeugt, dass für den Kerndatensatz als Austauschformat eine breite Akzeptanz im Wissenschaftssystem wichtig ist. Zentral hierfür ist vor allem, mögliche Missverständnisse und nicht beabsichtigte Folgen zu identifizieren, die trotz größter Sorgfalt bei der Erarbeitung nicht ausgeschlossen werden können. Aus diesem Grund bitten iFQ und Wissenschaftsrat um die Kommentierung der online bereit gestellten „Beta-Version“.

Anhand der Rückmeldungen soll geprüft werden, ob alle bisherigen Vorschläge reif für die erste Version des Kerndatensatzes sind. Da allen Beteiligten bewusst ist, dass ein

Standard, der der Dynamik des Wissenschaftssystems gerecht werden will, regelmäßig angepasst werden müssen, sollen in der Beta-Phase auch Anregungen für die zukünftige Weiterentwicklung des Kerndatensatzes gesammelt werden.

Der Wissenschaftsrat wird nach dem Abschluss der Beta-Phase über eine erste Version des Kerndatensatzes beraten, in der die eingegangenen Rückmeldungen Berücksichtigung finden werden.

Hinweis

Nähere Informationen zum Projekt finden Sie unter:
<http://www.forschungsinfo.de/kerndatensatz>

Die Beta-Version kann bis einschließlich 2. August 2015 unter folgender Adresse eingesehen und kommentiert werden: <http://kdsf.fit.fraunhofer.de/beta/>

Medienkontakt

Dr. Christiane Kling-Mathey, Pressesprecherin des Wissenschaftsrates,
Tel. 0221 3776 243, kling-mathey@wissenschaftsrat.de

Der Wissenschaftsrat berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung. Weitere Informationen zum Wissenschaftsrat finden Sie unter: www.wissenschaftsrat.de.

Dr. Katja Patzwaldt, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung (iFQ), Tel. 030 2064 177 43, presse@forschungsinfo.de

Das Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung (iFQ) ist eine Einrichtung der Wissenschaftsforschung mit Sitz in Berlin. Das iFQ informiert über das deutsche und internationale Forschungs- und Wissenschaftssystem, analysiert dessen Entwicklungen sowie insbesondere Stärken und Schwächen der Forschungsförderung und Wissenschaftsgovernance und berät verschiedene Akteure aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Verwaltung und Politik. Charakteristisch für das iFQ ist die Verzahnung von Forschung und Service. Schwerpunkte der aktuellen Arbeit bilden die vier Themenbereiche „Evaluation und Begutachtungswesen“, „Indikatorik und Methoden“, „Analysen des Wissenschaftssystems“ und „Nachwuchs und Karrieren“. Weitere Informationen zum iFQ finden Sie unter: www.forschungsinfo.de.